

Betrifft: Mülltrennung auf Spielplätzen

Die unterzeichnende Bezirksrätin Dipl.-Ing. Ingrid Köttl der ÖVP Wieden stellt in der Bezirksvertretungssitzung vom 24. September 2020 gem. § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

### **ANTRAG**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Abteilungen der MA 48 (Abfallwirtschaft) und MA 42 (Stadtgärten) in Koordination mit der MA 22 (Umweltschutz) damit zu beauftragen, Möglichkeiten zu schaffen, auf den größeren Kinderspielplätzen im 4. Bezirk (zB. Alois Draschepark) den Müll zu trennen, so dass zumindest getrennte Behälter für Restmüll und Kunststoffe/Metall vorhanden sind.

### **Begründung**

Eine Möglichkeit zur Abfalltrennung direkt am Spielplatz würde die Quote getrennten Mülls stark erhöhen, wie es das Ziel einer Umweltmusterstadt sein muss. Es würde zudem eine entsprechende Bewusstseinsbildung von klein auf fördern.

Altstoffsammelstellen in der Umgebung der Spielplätze helfen wenig (wie bspw. in der Seisgasse beim Alois Draschepark), da Eltern ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen können, nur um Müll zu entsorgen und es umgekehrt aber illusorisch ist zu hoffen, dass Kinder bzw. deren Eltern, die den Spielplatz benutzen, mit den einzelnen leeren Plastikflaschen durch den ganzen Park vom Spielplatz zur Altstoffsammelstelle gehen und diese dort entsorgen.